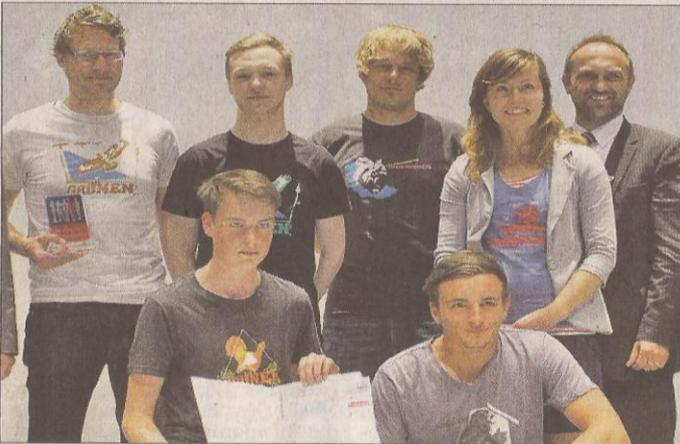


BÜGERPREIS 2013

Bericht SOR Mittwoch, 3. Juli 2013



Sie alle haben herausragenden ehrenamtlichen Einsatz gezeigt: Oberes Bild (von links): Laudator Werner Linhardt und Landrat Hermann Steinmaßl ehrten die Projektgruppe der Dorfwirtschaft Asten, rechts Titmonings Bürgermeister Konrad Schupfner. Mitte, linkes Bild: In der Kategorie U21 erhielten die Macher des „Im Grünen Festivals“ den Bürgerpreis, rechts im Bild Kirschanschörings Bürgermeister Hans-Jörg Birner. Mitte, rechts: Die Vertreter der Schreinerei Daxenberger erhielten nicht nur den Bürgerpreis, sondern übergaben gleich noch einen Hochwasser-Spendenscheck an den Landrat. Bilder unten, von links: Laudatorin Evi Schenkl vom Landratsamt (links) ehrte in der Kategorie Alltagshelden die Einzelpersonen Annette Köhler aus Wonneberg (Mitte), rechts neben ihr Bürgermeister Josef Mayr, sowie (linkes Bild, Mitte) Richard Schalch aus Traunreut, rechts im Bild Bürgermeister Franz Parzinger. Fotos: kad

Den Dank aller verdient

Deutschen Bürgerpreis verliehen: Neun Preisträger aus dem ganzen Landkreis Traunstein

Von Katrin Detzel

Traunstein. Verdient hätten den Bürgerpreis alle 26 Nominierten, betonte Landrat Hermann Steinmaßl. Weil sie alle durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, die Lebensqualität vor Ort zu verbessern. Doch die Jury habe nun mal eine Auswahl treffen müssen – am Ende erhielten neun Personen, Projekte und Unternehmen den größten Ehrenamtspreis bundesweit. Alle Nominierten bekamen beim Festakt in der Aula des Annette-Kolb-Gymnasiums Urkunden und Gutscheine für die Hochfells-Seilbahn; für die Preisträger gab es außerdem Glaspokale und von der Kreissparkasse gesponsorte Preisgelder, die in die Fortführung ihrer Projekte fließen sollen.

Der Dank an alle ehrenamtlich Engagierten stand im Zentrum der Grußworte von Landrat Hermann Steinmaßl, Kreissparkassen-Vorstandsvorsitzendem Werner Linhardt und Landtagspräsident a. D. Alois Glück. Im Anschluss wurde der Deutsche Bürgerpreis in den Kategorien „Engagierte Unternehmer“, „U21“, „Lebenswerk“ und „Alltagshelden“ vergeben.

In der Kategorie „Engagierte Unternehmer“ überreichte Landrat Hermann Steinmaßl den Glaspokal an drei Vertreter der Seoner Schreinerei Daxenberger. Die Geschäftsführung sei in Vereinen, in der Gesellschaft und im Berufsstand tatkräftig vertreten. Soziale Einrichtungen würden finanziell unterstützt, Vereine erhielten materielle und persönliche Hilfen bei Baumaßnahmen. Die Daxenbergers und ihre Mitarbeiter helfen Menschen in Notlagen, beteiligten sich an einer Spenden- und Typisierungskampagne für einen Berufskollegen und organisierten kürzlich ein Benefizkonzert mit Keller Steff und seiner Band für die Flutopfer. Aus diesem Konzert hatten die drei Daxenberger-Brüder gleich noch einen Scheck über 4000 Euro für den Landrat dabei; zur Hilfe für Hochwasseropfer in der Region.

Weiter nominiert waren in dieser Kategorie Thomas Miller und die Kreiller KG.

In der Kategorie „U21“ ging der Bürgerpreis an die Macher des „Im Grünen Festival“, das 2013 zum neunten Mal stattfand. Das Team um Festivalleiter Günter Wimmer ist inzwischen auf 70 Leute angewachsen. Für die Gemeinde Kirchanschörling ist dieses Projekt, das im Rahmen der Jugendarbeit läuft, ein Aushängeschild. Aus einer kleinen Idee wurde das größte Musikfestival dieser Art in Bayern. Die Jugendlichen, so lobte Laudatorin Margarete

Winnichner vom Diakonischen Werk, seien dabei für Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und Organisation verantwortlich.

Nominiert waren in dieser „jungen“ Kategorie auch die Kolpingjugend Waging und das Juniorteam der Bayerischen Sportjugend, Kreis Traunstein.

In der Kategorie „Lebenswerk“, so Moderator Florian Seestaller als Ehrenamtsbeauftragter des Landratsamtes, werden Einzelpersonen gewürdigt, die seit mindestens 25 Jahren ehrenamtlich tätig sind. Hier gab es zwei Preisträger: Eberhard Rathke sei 1958 sowohl der Bergwacht wie auch dem freiwilligen Kameradschaftsdienst (Vorgänger der Gelben Engel des ADAC) beigetreten. In Bergen ist er zweiter Vorsitzender der Bürgerhilfe Bergen-Vachendorf. Er ist in der Caritas engagiert, ist Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung, unterstützt Jugendliche auf Jobsuche, ist ehrenamtlicher Betreuer für sieben Menschen.

Einen Preis hat auch das Lebenswerk Fritz Irlachers verdient. Der frühere Schlechinger Bürgermeister gilt als Motor des Ökomodells Achenal. Er habe schon früh und völlig gegen den Geist der Zeit, so Laudator Alois Glück, die Bedeutung der kleinen Einheit erkannt. Im Hinblick auf seine Kräuterwan-

derungen und Referate erklärte der frühere Landtagspräsident, Irlacher habe „das alte Wissen der Kräuterweiber“.

Nominiert waren auch Rosa Maria Thielen von der Vachendorfer Bücherei, Ludwig Kneißl vom TC Waging, Christian Günther vom Musiksommer zwischen Inn und Salzach sowie Annemarie Schuster von der Traunsteiner Tafel.

In der Kategorie „Alltagshelden-Einzelpersonen“ freuten sich Annette Köhler aus Wonneberg und Richard Schalch von der 1. Chiemgauer Kampfsport- und Karateschule Traunreut über den Bürgerpreis. „Mit der Pensionierung begann für sie der Un-Ruhestand“, so Familienbeauftragte Evi Schenk über Annette Köhler. Mit ihrem Projekt „Wunschgroßeltern“ habe sie für Familien und Alleinerziehende sowie Senioren neue soziale Netzwerke geschaffen.

Richard Schalch unterrichtet beim 1. CKKS Traunreut – dem einzigen Karateverein bayernweit, der als erlebte integrative Sportschule ausgezeichnet wurde – seit dem Jahr 2000 Menschen mit Behinderungen in fernöstlicher Kampfkunst. Wöchentlich gibt er 15 Menschen mit geistiger Behinderung Karateunterricht.

Als Einzelpersonen nominiert waren auch Siegfried Bach vom Seniorenbeirat Traunstein sowie Christian und Anetta Kuttlak von der Judoabteilung ASV Grassau.

Drei Projekte wurden in der Kategorie „Alltagshelden-Gruppen“ geehrt: Der „Chiemgauer e.V.“, der aus einer Schüleridee heraus ein regionales Zahlungsmittel geschaffen habe, mit dem Ziel regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken. Innerhalb von zehn Jahren sei ein Verein mit 3000 Mitgliedern entstanden,

600 Unternehmen akzeptieren den „Chiemgauer“ und über 250 Vereine profitierten durch Förderbeiträge (bisher erhielten sie über 250 000 „Chiemgauer“ respektive Euro).

Einen weiteren Gruppenpreis übergab Laudator Josef Schalling von der Sparkasse an die „Klimawerkler“ aus Inzell. Sie geben via eigener Internetseite und Veranstaltungen Informationen rund ums Thema Energiesparen weiter und verbreiten damit die Idee eines „guten Lebens“.

Der dritte Gruppenpreis ging an die Projektgruppe Dorfwirtschaft Asten, die seit 2011 dafür

Der Deutsche Bürgerpreis

Der größte bundesweite Ehrenamtspreis wird von der Initiative „für mich, für uns, für alle“ vergeben – einem Bündnis aus engagierten Bundestagsabgeordneten, Sparkassen, Städten, Landkreisen und Gemeinden. Im Landkreis Traunstein wird er alle zwei Jahre verliehen. Ausgezeichnet werden Personen, Projekte und Menschen, die mit ehrenamtlichem Engagement dazu beitragen, die Lebensqualität vor Ort zu verbessern. Aus den lokalen Preisträgern ermittelt eine Jury die nationalen Gewinner, die im Rahmen einer Gala Ende des Jahres gewürdigt werden.

kämpfte, das Wirtshaus als Zentrum der Dorfgemeinschaft und Heimat der Vereine zu erhalten. Eine Genossenschaft wurde gegründet, das Gebäude saniert und dabei 15 000 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. Im März 2013 wurde schließlich Eröffnung gefeiert.

Sieben weitere Gruppen waren nominiert: Die Kolpingsfamilie Waging am See, die Projektgruppe Baldberglift Unterwössen, der Bienenzuchtverein Traunstein, die Hausfrauenlöschgruppe der Feuerwehr Törring, der Kulturverein Hilgerhof, die Bürgerinitiative „Ein-Chieming“ und die JugendTheater-Musik und Kunst AG aus Grabenstätt.



Den Bürgerpreis für ihr Lebenswerk überreichte Alois Glück als Laudator (links) an Fritz Irlacher und Eberhard Rathke (rechts).



